



Mitteilungsheft Frühjahr 2013

DRV DEUTSCHER
ROMANISTEN
VERBAND

Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Einladung zur Teilnahme am Würzburger Romanistentag	4
Zeitplanung (vorläufig)	5
Die Beiträge zu den Sektionen des XXXIII. Romanistentages vom 22. bis 25. September 2013 in Würzburg	6
Literaturwissenschaftliche Sektionen.....	6
Sprachwissenschaftliche Sektionen	18
Fachdidaktische Sektionen.....	28
Projekt Philologentag „Philologie und Gesellschaft“	31
Das Forum Junge Romanistik: Eine romanistische Erfolgsgeschichte	31
Ein neues Format zur Nachwuchsförderung: die DRV Sommerschulen.....	32
DRV-Mittelbau: Eine Amtszeit geht zu Ende	33
Mitteilungen des Schatzmeisters	35

Das Mitteilungsheft des DRV erscheint zweimal im Jahr, jeweils im Frühjahr und im Herbst.

Editorial

Es herrscht Betriebsamkeit im Deutschen Romanistenverband.

Zum einen bereiten das Würzburger Organisationsteam um die DRV-Vorsitzende Brigitte Burrichter und die Sektionsleitungen mit Hochdruck den bereits in gut vier Monaten anstehenden Würzburger Romanistentag vor. Aktuelle Informationen zu den Sektionen finden Sie in diesem Mitteilungsheft – sowie in fortlaufend aktualisierter Form unter www.romanistentag.de. Auf www.romanistentag.de finden Sie auch stets aktuelle und organisatorische Informationen rund um den Romanistentag. Wenn Sie sich touristisch und historisch zum Thema Würzburg informieren möchten, werden Sie unter wuerzburgwiki.de fündig. Zum Beispiel, falls Sie noch nicht wissen sollten, was Meefischli sind und warum gute Frankenweine im Bocksbeutel verkauft werden... Alle, die noch kein Hotelzimmer gebucht haben, sollten dies übrigens rasch tun, denn die fränkische Weinmetropole ist im September touristisch ein nachgefragter Ort.

Weitere Neuerungen: Die 2011 von der damaligen DRV-Vorsitzenden Gabriele Knauer initiierten Treffen mit den anderen philologischen Fachverbänden beginnen Früchte zu tragen. Für September 2014 ist ein fachübergreifender Philologentag geplant. Und: Auf seiner Sitzung im März hat der Vorstand des Deutschen Romanistenverbands beschlossen, von nun an jedes Jahr eine Sommerschule für den wissenschaftlichen Nachwuchs auszuschreiben. Das Konzept beruht darauf, dass sich frei zusammensetzbare Gruppen von Promovierenden und Post Docs um die Ausrichtung einer Sommerschule bewerben können. Der DRV-Vorstand stellt der Équipe mit dem besten Konzept zur Organisation und Durchführung der Sommerschule einen État von 7500 € zur Verfügung. Und: Nach einem sehr inspirierenden Erlanger Forum Junge Romanistik wird das nächste FJR 2014 zum ersten Mal in der Schweiz stattfinden, und zwar in Bern von Donnerstag, den 27. März bis Samstag, den 29. März 2014. Die Équipe aus Bern setzte sich mit dem Rahmenthema „Raum“ in einer spannenden Abstimmung gegen ebenfalls sehr engagiert präsentierte und hochkarätige Bewerbungen aus Bonn, Münster und Halle durch.

Zu all diesen Themen finden Sie nähere Informationen im vorliegenden Mitteilungsheft. Nous vous souhaitons bonne lecture!

Zürich, im April 2013

Harald Völker

Einladung zur Teilnahme am Würzburger Romanistentag

Schon in knapp einem halben Jahr lädt der deutsche Romanistenverband zum Würzburger Romanistentag ein. Er wird Ihnen ein breites Programm bieten, das die Vielfalt der Romanistik eindrucksvoll unter Beweis stellt. In zwanzig Sektionen werden inhaltliche, theoretische und methodische Themen diskutiert werden. Das Programm finden Sie hier im Mitteilungsheft sowie in fortlaufend aktualisierter Form auf der Homepage des Romanistentages (www.romanistentag.de). Fast ein Viertel der gut 350 Referenten kommt von Universitäten außerhalb Deutschlands. Der Deutsche Romanistentag ist also eine ausgesprochen internationale Tagung. Wir freuen uns, den Gästen nicht nur eine anregende Tagung sondern mit Würzburg auch einen schönen Rahmen bieten zu können.

Im Herbst des letzten Jahres wurde in Deutschland heftig über das CHE-Ranking diskutiert. Etwa zur selben Zeit kam das Evaluationsverfahren des Wissenschaftsrates in der Anglistik/Amerikanistik zum Abschluss. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis auch die Romanistik mit dem Verfahren des Wissenschaftsrats evaluiert wird. Der Runde Tisch beim diesjährigen Romanistentag ist den Fragen rund um die Evaluationsverfahren gewidmet. Je ein Vertreter des CHE und des Wissenschaftsrates werden ihr jeweiliges Verfahren vorstellen, eine Kollegin aus der Anglistik wird über die Durchführung der Evaluation aus der Fachperspektive berichten und Kollegen aus Zürich und Wien lassen uns an ihren Erfahrungen vor Ort teilhaben. Der Runde Tisch soll die Möglichkeit bieten, nach den Zielsetzungen der Evaluationen, nach der Durchführung und der Validität der Ergebnisse zu fragen und mit den Verantwortlichen darüber zu diskutieren. Ich lade Sie alle ein, diese Gesprächsmöglichkeit zu nutzen und sich über die verschiedenen Verfahren zu informieren.

2011 hatte die damalige Vorsitzende des DRV, Gabriele Knauer, Vertreterinnen und Vertreter der anderen philologischen Fachverbände zu einem Treffen eingeladen. Aus dieser Initiative sind regelmäßige Gespräche geworden, in denen Themen, die alle Geisteswissenschaften betreffen, diskutiert werden. Im letzten Jahr waren dies insbesondere die Gutachterwahl der DFG und die Evaluation der Anglistik/Amerikanistik. Eine in diesem Rahmen verfolgte Idee ist das Projekt einer gemeinsamen Tagung aller Philologien. Anlässlich der in Würzburg stattfindenden DRV Mitgliederversammlung werde ich Ihnen sicher schon Genaueres berichten können.

Sehr herzlich lade ich Sie, auch im Namen des gesamten DRV Vorstandes und des Würzburger Organisationsteams, dazu ein, am 22. bis 25. September nach Würzburg zu kommen!

Brigitte Burrichter
(Vorsitzende des Deutschen Romanistenverbands)

Zeitplanung (vorläufig)

Sonntag, 22. September	Montag, 23. September	Dienstag, 24. September	Mittwoch, 25. September
Anreise	Ab 8.30 Uhr Registrierung im Tagungsgebäude	Ab 8.30 Uhr Registrierung im Tagungsgebäude	Ab 8.30 Uhr Regis- trierung im Ta- gungsgebäude
	9.00-9.40 Uhr Sektionsarbeit 1	9.00-9.40 Uhr Sektionsarbeit 9	9.00-9.40 Uhr Sektionsarbeit 14
	9.45-10.25 Uhr Sektionsarbeit 2	9.45-10.25 Uhr Sektionsarbeit 10	9.45-10.25 Uhr Sektionsarbeit 15
	10:30-11.00 Uhr Kaffeepause	10:30-11.00 Uhr Kaffeepause	10:30-11.00 Uhr Kaffeepause
	11.00-11.40 Uhr Sektionsarbeit 3	11.00-12.30 Uhr Runder Tisch	11.00-11.40 Uhr Sektionsarbeit 16
	11.45-12.25 Uhr Sektionsarbeit 4		11.45-12.25 Uhr Sektionsarbeit 17
	12.30-14.00 Uhr Mittagspause	12.30-14.00 Uhr Mittagspause	12.30-14.00 Uhr Mittagspause
	14.00-14.40 Uhr Sektionsarbeit 5	14.00-14.40 Uhr Sektionsarbeit 11	14.00-14.40 Uhr Sektionsarbeit 18
Ab 16 Uhr Re- gistrierung (im Foyer der Neu- baukirche)	14.45-15.25 Uhr Sektionsarbeit 6	14.45-15.25 Uhr Sektionsarbeit 12	14.45-15.25 Uhr Sektionsarbeit 19
16 Uhr: Treffen der Sektionslei- ter (Foyer der Neubaukirche)	15.30-16.00 Uhr Kaffeepause	15.30-16.00 Uhr Kaffeepause	15.30-16.00 Uhr Kaffeepause
17.00 Uhr Eröffnungsfeier	16.00-16.40 Uhr Sektionsarbeit 7	16.00-16.40 Uhr Sektionsarbeit 13	16.00-16.40 Uhr Sektionsarbeit 20
	16.45-17.25 Uhr Sektionsarbeit 8	Ab 17 Uhr Mitgliederver- sammlung	16.45-17.25 Uhr Sektionsarbeit 21
	Ab 20 Uhr Kultu- relles Rahmen- programm	20 Uhr Weinprobe (Staatl. Hofkeller)	

Die Beiträge zu den Sektionen des XXXIII. Romanistentages vom 22. bis 25. September 2013 in Würzburg

Literaturwissenschaftliche Sektionen

Sektion 1: Der Augenblick als Herausforderung lyrischen Sprechens – Motiv und Denkfigur der Moderne

MICHAEL BERNSEN (BONN), MILAN HEROLD (BONN)

Bensch, Daniel (Mannheim)	Augenblickliches lyrisches Sprechen in der Lyrik Pedro Salinas'
Breuer, Irene (Wuppertal)	Kairos, Augenblick und Ewigkeit: Die schöpferische Macht des Augenblicks bei Nietzsche und Borges
Diercks, Dina (Bonn)	Die Epiphanie im portugiesischen und brasilianischen Modernismus
Föcking, Marc (Hamburg)	Momentaufnahmen. Photographische und optische Metaphern in der italienischen Lyrik der Moderne
Gerling, Vera Elisabeth (Düsseldorf)	Stimmung kondensiert im Augenblick: Modernes Lebenswissen in den Borborygmes des Valéry Larbaud
Groß, Christoph (Mainz)	Epiphaneia. Zum Evidenzcharakter ästhetischer Wahrnehmung bei Mallarmé und Maeterlinck
Haase, Jenny (Berlin)	Augenblicke des Begehrens – Begehren des Augenblicks. Lyrische Momentaufnahmen bei Ernestina de Champourcin
Herold, Milan (Bonn)	Il presente non può esser poetico – Giacomo Leopardis Lesbarkeit der Zeit
Klettke, Cornelia (Potsdam)	Der Biss der Schlange und die Ironie des langen Augenblicks in der klassischen Moderne. Paul Valérie, La Jeune Parque
Lessenich, Rolf (Bonn)	Poetologische Aspekte des Moments
Lichtenthal, Julia M. (Saarbrücken)	„Un instant à la fois très vague et très aigu...“ Der Augenblick und seine musikalische Transgression in der Lyrik Paul Verlaines
Menicacci, Marco (Bonn)	Zeit als Dichten in Giuseppe Ungaretti
Neumann, Martin (Hamburg)	Alberto Caeiro: Poetik und Poesie des gegen-

wärtigen Augenblicks

Ott, Christine (Frankfurt)	Wunderbare Augenblicke bei Michelangelo und Marino
Penzenstadler, Franz (Tübingen)	Augenblicke der Erinnerung – Erinnerte Augenblicke. Zeit-fragmente in Petrarcas <i>Rerum vulgarium fragmenta</i>
Schönwälder, Lena (Frankfurt)	„La douceur qui fascine et le plaisir qui tue“ – Der Blick der femme fatale in Baudelaires <i>Fleurs du mal</i>
Strohmaier, Paul (Trier)	Konvaleszenz und réveil – Zu einer Filiation des Augenblicks in der modernen Lyrik
Wehle, Winfried (Eichstätt)	Innamoramento. Einführung in die Sprachschule Amors
Zaiser, Rainer (Kiel)	Beatrices Erscheinungen zwischen heilig und profan: zur Modernität des Augenblicks in den Gedichten von Dantes <i>Vita nuova</i>

Sektion 2: Kinder- und Jugendliteratur der Romania

LUDGER SCHERER (KÖLN/BONN), ROLAND IBLER (BONN)

Begenat-Neuschäfer, Anne (Aachen)	Zur belgischen KJL der Gegenwart
Bertelmann, Christina (Köln)	Der Holocaust als Thema der aktuellen französischen KJL und sein Bezug zum Französischunterricht in Deutschland
Boero, Pino (Genua)	Nel buio della sala. Letteratura per l'infanzia e cinema in Italia
Bravi, Francesca (Kiel)	Von <i>Cappuccetto Giallo</i> zu <i>Cappuccetto Zozzo</i> . Die Neuschreibung eines Märchens durch die Phantasie
Clermont, Philippe (Straßburg)	Valeurs et visées de la science-fiction française pour la jeunesse
Ertler, Klaus-Dieter (Graz)	Die KJL in Québec aus historischer Sicht
Evers, Hans-Heino (Frankfurt/Main)	Grundlagen der KJL-Forschung
Fernández, Hans (Berlin)	„Los astros son rondas de niños“. Darstellung der Kinderwelt im Frühwerk Gabriela Mistral
González de la Llana, Natalia (Aachen)	Die Gesichter des Helden in <i>La guerra de las brujas</i> von Maite Carranza

Hertrampf, Marina (Regensburg/Passau)	Juan Manuels <i>El conde Lucanor</i> als Klassiker der spanischen Kinderliteratur
Herz, Ramona (Augsburg)	Mme Leprince de Beaumonts Kinder- und Jugendliteratur im Dienst der katholischen Mädchenerziehung im Frankreich des 18. Jahrhunderts
Ißler, Roland (Bonn)	Kinderlyrik der Romania
Kliewer, Annette (Mainz)	Timothée de Fombelle: <i>Vango</i>
Kümmerling-Meibauer, Bettina (Tübingen)	Kanon und Avantgarde: Grenzüberschreitungen in der französischen Kinderliteratur
Lévêque, Mathilde (Paris XIII)	Panorama de la recherche française en littérature de jeunesse: enjeux et perspectives
Mayer, Christoph (Dresden)	Märchen für Kinder oder Prosagedichte für Erwachsene: Das Werk von Gianni Rodari
Obermeier, Franz (Kiel)	Jugendliteratur aus und über Brasilien im 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Die Entstehung einer eigenständigen brasilianischen Jugendliteratur
Pujol-Valls, Maria (Barcelona)	Josep Vallverdú's crossover novels based on international classics: the boundaries of intertextuality
Scherer, Ludger (Köln/Bonn)	Romanische Märchen-Transformationen zwischen Früher Neuzeit und Moderne
Schultz, Joachim (Bayreuth)	Avantgarde und Kinderliteratur
Weiß, Michaela (Erlangen)	Romain Garys <i>La vie devant soi</i> – ein so erfolgreicher wie atypischer Jugendroman

Sektion 3: Der literarische Text im 20. Jahrhundert als Herausforderung für den Leser

HELKE KUHN (STUTTGART), BEATRICE NICKEL (STUTTGART)

Adam, Viktoria (Heidelberg)	Im Labyrinth paradoxaler Widersprüche. Die Poetik der Ambivalenz in Ermanno Cavazzonis <i>Le tentazioni di Girolamo</i>
Blancher, Marc (Stuttgart)	Der geschichtliche Palimpsest im französischen Kriminalroman der 80er und 90er.
Engmann, Josefine (Stuttgart)	<i>Il libro delle letture incrociate</i> – Italo Calvinos Schloss, in dem sich Autor, Erzähler und Leser kreuzen

Fischer, Carolin (Pau)	Queneau und die unendliche Vielfalt der Variation
Gremels, Andrea (Frankfurt)	<i>Huir de la espiral</i> . Nivaria Tejas Exilpoetik und die textuelle Entortung des Subjekts
Hiergeist, Teresa (Erlangen)	Affektstörung? Optische, akustische und rhythmische Illusionen in Jean Echenoz' <i>Je m'en vais</i>
Inal, Benjamin (Gießen)	Wenn die Herausforderung an den Leser zur Nationalismus-kritischen Provokation wird. <i>100 metros</i> (1975) von Ramón Saizarbitoria
Kauschat, Regina (Jena)	La révolution déjà faite: Synchroniser revendication et mise en pratique dans <i>Sept manifestes Dada</i> de Tristan Tzara et <i>Projet pour une révolution à New York</i> d'Alain Robbe-Grillet
Krüger, Reinhard (Stuttgart)	Textkomplikationen bei Samuel Beckett: Zur Verschränkung historisch-hermeneutischer und kommunikationstheoretischer Interpretationen am Beispiel von <i>En attendant Godot</i>
Kuhn, Helke (Stuttgart)	Neobarocke Ästhetik, Chaos und Opazität als Rezeptions-ästhetische Herausforderung in postkolonialen Literaturen
Müller, Gesine (Potsdam)	Der Briefwechsel S. Beckett – S. Unseld: Mehrsprachigkeit als Autoreferentialität
Nickel, Beatrice (Stuttgart)	Lesererwartung und ihre 'Leserenttäuschung': Zur <i>nouvelle nouvelle</i>
Scharf, Fabian (Le Havre)	Referenz, Suggestion, Transaktion: Apollinaire in Deutschland, Deutschland im Werk Apollinaires
Scholler, Dietrich (Bochum)	Der Leser in literarischen Hypertexten
Simonis, Linda (Bochum)	Experimentelle Schreibformen und Leserbezug bei Guillaume Apollinaire und Daniel Maximin
Unkroth, Elisa (Halle)	Sinn-Bilder und optische Texte – Lesen als Schule des Sehens in den Romanen Perecs
Wehle, Winfried (Eichstätt)	Avantgardistische Sternenkunde. Mallarmés <i>Un coup de dés</i> : Manifest einer zweiten Moderne
Wittmann, Heiner (Stuttgart)	Kunst, Literatur und Web 2.0. Die Appellstruktur des Internets

Sektion 4: Literatur als Herausforderung. Zwischen ästhetischem Autonomiestreben, kontextueller Fremdbestimmung und dem Gestaltungsanspruch gesellschaftlicher Zukunft

**HENNING HUFNAGEL (FREIBURG), KAI NONNENMACHER (REGENSBURG),
BARBARA VENTAROLA (WÜRZBURG)**

Asholt, Wolfgang (Osnabrück)	Herausforderung oder Wiederholung? Sind Avantgarden heute noch möglich/nötig?
Greilich, Susanne (Regensburg)	Gegen die Vorschriften und für die Nation – Juan Valera und der spanische Roman der Restaurationszeit
von Hagen, Kirsten (Mannheim)	„Entre naturalismo y espiritualismo“: Erzähltexte von Leopoldo Alas (Clarín)
Hausmann, Matthias (Wien)	Der Himmel als Werbefläche: Auguste Villiers de l'Isle-Adam und die Herausforderung durch Fortschrittseuphorie und Positivismus
Hufnagel, Henning (Freiburg)	Parnasse und Polemik. Zolas Herausforderung der Lyrik
Klinkert, Thomas (Freiburg)	Semiotische Überlegungen zur Autonomie des Ästhetischen
Knaller, Susanne (Graz)	Widerständiger Realismus. Anmerkungen zu den Avantgarden
Lang, Stephanie (Utrecht)	Gegen den Strich der Dekadenz? – Inversion und Brechung dekadenter Topoi bei Eça de Queiroz und Rusiñol
Lauggas, Ingo (Wien)	Ästhetische Autonomie und politisches Engagement – ein Widerspruch?
Meier, Franziska (Göttingen)	Zwischen hermeneutischem Strukturalismus und historischen Kontexten. Überlegungen zu einer Literatur-Geschichte
Messling, Markus (Potsdam)	Marinetti und Breton. Ästhetik und Philosophie des Lebens, oder über Sinn und Erleben
Meter, Helmut (Klagenfurt)	Weder autonom noch fremdbestimmt. Die Literatur als anthropologische Kategorie bei G. Verga und A. Camus
Millet-Gérard, Dominique (Paris)	Réalisme ou idéalisme? La réaction générique de Claudel et Bernanos
Müller, Olaf (Mainz)	Avantgarde und Neoavantgarde zwischen Autonomie und Engagement: Edoardo Sanguinetis Edition von Gian Pietro Lucinis Revolverate

Nonnenmacher, Kai (Regensburg)	Geistespolitik oder Textimmanenz: Autonomie vor und nach 1945
Rezai Dubiel, Jasmin (Mainz)	Das absurde Theater Fernando Arrabals zwischen kritischem Engagement und groteskem Eskapismus
Solte-Gresser, Christiane (Saarbrücken)	Literatur Denken Erzählen: Wechselseitige Herausforderungen zwischen Literatur und Literaturtheorie
Ventarola, Barbara (Würzburg)	Poetische Narrativität zwischen dem Eigenen und dem Fremden – Der hispanoamerikanische Modernismo als doppelte Herausforderung
Weber, André (Potsdam)	Maupassant und der Symbolismus. Die Erörterung einer ‚aistischen‘ Herausforderung in <i>La nuit</i> (1890)
Zepp, Susanne (Berlin)	Der brasilianische Modernismo

Sektion 5: Schrift/Kunst: Künstlerinnen in den historischen Avantgarden

DORIS EIBL (INNSBRUCK), ANDREA OBERHUBER (MONTRÉAL)

Antzenberger, Éléonore (Nîmes/Montpellier)	Le surréalisme de Meret Oppenheim
Arvisais, Alexandra (Montréal)	L'ensemble monstrueux des <i>Aveux non avenues</i> de Cahun/Moore: dialogue intermédial et démarche collaborative
Biserni, Marcella (Verona/Aix-Marseille 1)	Irène Hamoir et son portrait de René Magritte
Christen, Noémie (St. Gallen)	Claude Cahun et le „Larvatus prodeo“: l'intermédialité surréaliste au service de l'écriture
Dugas, Marie-Claude (Montréal)	La parole manifestaire de Valentine de Saint-Point: écriture et performance
Eibl, Doris (Innsbruck) Oberhuber, Andrea (Montréal)	Künstlerische und mediale Grenzgänge von Frauen in den Avantgarden
Gagnon, Alex (Montréal)	Le texte et le textile. Iconotexte narratif et poétique de la surimpression dans <i>Brelin le frou</i> de Gisèle Prassinos
Hettmann, Sandra (Berlin)	Surrealistische Dis-/Kontinuitäten bei Luciano Romano: Bebilderungen im Gedichtraum durch

Fotoästhetik und Dynamiken des Wort-Bildes

Santini, Sylvano (Montréal)	La pellicule comme voile et présence. La médiatisation de l'image de soi dans <i>Autobiographical Trilogy</i> de Carolee Schneemann
Siepe, Hans T. (Düsseldorf)	Valentine Hugo surréaliste: dessinatrice, plasticienne, poète, musicienne
Stahl, Andrea (Marburg)	Unterschieden, aber nicht unterscheidbar. Gestaltbildungen in Claude Cahuns Vues et visions
Walter, Kristina (Bremen)	Elsa Schiaparelli: Zusammenspiel von Mode und Kunst

Sektion 6: Multiperspektivische Weltbetrachtungen: Re-Lektüren und Neubestimmungen lateinamerikanischer Essays

ALEXANDRA ORTIZ WALLNER (BERLIN), CHRISTOPH SCHAMM (BERLIN), GEORG WINK (BERLIN)

Bolte, Rike (Osnabrück)	Oscar Masotta – Un aventurero de la palabra teórica
Callsen, Berit (Berlin)	Estrategias de la mirada: una comparación intergeneracional de la ensayística sobre arte en México
Guerrero, Gustavo (Paris)	Repensando el latinoamericanismo en tiempos postmodernos y globales, 1990-2010
Klingenberger, Mark (Essen)	¿ <i>Insularismo?</i> – Hacia una interpretación global de un trauma caribeño en los ensayos del autor puertorriqueño René Márques (1919-1979)
Kraume, Anne (Potsdam)	Una proyección de futuridad ecuánime y perfecta: ensayos sobre Fray Servando Teresa de Mier (Alfonso Reyes, José Lezama Lima y Christopher Domínguez Michael)
Michael, Joachim (Hamburg)	Historia y destino en los ensayos de Carlos Monsiváis
Nina, Fernando (Utrecht)	El pensamiento filosófico de Bolívar Echeverría y el ensayo como forma
Ortiz Wallner, Alexandra (Berlin)	Otras afinidades: apropiaciones de culturas extrañas en el ensayo hispanoamericano del siglo XX
Prieto, Julio (Potsdam)	Nomadismo y visiones transversales del ensayo: travesías brasileñas de Vilém Flusser

Simson, Ingrid (Berlin)	Los ensayos de Jorge Luis Borges: reflexiones sobre la consolidación de un género
Schäffauer, Markus Klaus (Hamburg)	<i>Matrix</i> vampyroteutizada
Schamm, Christoph (São Paulo)	Reflexos do passado. Memória coletiva no ensaio latino-americano
Reis Teixeira, Livia M. (Niterói)	O ensaio brasileiro do século XX, matrizes e identidades
Ugalde, Sergio (Potsdam/Mexiko Stadt)	El joven Lezama, Casal y la crítica literaria
Weinberg, Liliana (Mexiko Stadt)	El ensayo como espacio de amistad intelectual en América Latina
Wink, Georg (Berlin)	Falsas mentiras: a complementaridade de ensaio e literatura em Silviano Santiago

Sektion 7: *Négritude* und *Negrismo*: afrokaribische Literatur und neue Humanismen von den Anfängen bis heute

GISELA FEBEL (BREMEN), NATASCHA UECKMANN (BREMEN)

Assemboni, Obikoli (Lomé)	„Négritude“, „Migritude“, „Mortocratie“: Réflexions sur l’identité francophone postcoloniale à l’exemple de <i>L’œil du marigot d’Alexis Allah</i> et <i>Le sanglot de l’homme noir</i> d’Alain Mabanckou
Brüske, Anne (Heidelberg)	¿Nuevas escrituras afro-puertorriqueñas? Raza, clase social y género en las obras de Mayra Santos Febres y Yolanda Arroyo Pizarro
Bung, Stefanie (FU Berlin)	Bewegung und Begegnung. Surrealistische Raumfiguren bei Aimé Césaire und Alejo Carpentier
Codina, Núria (Chemnitz/Tübingen)	<i>The Empire Writes Back</i> : subversión y postcolonialismo en la literatura hispano-africana
Diop, Ibou Coulibaly (HU Berlin)	L’aventure ambiguë, de la tradition à modernité: Cheikh Hamidou Kane ou la construction d’une identité cosmopolite
Eser, Patrick (Kassel)	Die Darstellung des urbanen Raums und kultureller Differenzkonflikte in den Diktatorenromanen <i>Les ténèbres extérieures</i> und <i>La fiesta del chivo</i> – Negativfolien für Visionen einer „neuen Humanität“ der <i>post-négritude</i> ?
Fagot, Marie (Bremen)	Entre émancipation et recherche de racines: Léon-Gontran Damas

Febel, Gisela (Bremen)	Poesie zwischen Revolte und Selbstvergewisserung – Überlegungen zur lyrischen Stimme in der Négritude und danach
Genschow, Karen (Kassel)	Las herencias de la piel – Biografía, historia y género en Ascencio y Agnant
Karimi, Kian-Harald (Gießen)	<i>Nihilisme et Négritude</i> : Von der Selbstbestätigung des afrikanischen Menschen zur (Selbst)Kritik seiner Eliten
Kerpen, Beate (Trier)	Weibliches Schreiben (in) der karibischen Diaspora
Mencé-Caster, Corinne (Martinique)	La traduction des concepts de „ <i>négritude</i> “ et de „ <i>négrismo</i> “ en espagnol et en français: un défi pour le traducteur d’essais
Reinstädtler, Janett (Saarbrücken)	La mulata: Inszenierungen eines 'hybriden' Identitätsmodells in der spät- und postkolonialen Kultur Kubas
Sekora, Karin (Würzburg)	„Aquí estamos – et nous sommes debout“. Geographische, historische und intertextuelle Verortung des 'Ich' bei Nicolás Guillén und Aimé Césaire
Türschmann, Jörg (Wien)	Negation und Spur: Die <i>Négritude</i> zwischen Hegel und Serres
Urioste-Buschmann, Martina (Hannover)	Diasporische Rückblicke auf den haitianischen <i>indigénisme</i> als weibliche Aushandlung kultureller <i>errance</i> in <i>Dans la maison du père</i> von Yanick Lahens
Vergès, Françoise (La Réunion/London)	Humanisme et les victimes de prédation
Wohlers, Rosa (Kiel)	Devianzerfahrung und Identitätsstrategien bei Ananda Devi
Zach, Matthias (Bremen)	Frantz Fanon als multipolarer Autor

Sektion 8: Die Erfindung von Landschaft in Mittelalter und Renaissance

PIA CLAUDIA DOERING (GÖTTINGEN), BETTINA FULL (BAMBERG), KARIN WESTERWELLE (MÜNSTER)

Bauer, Sidonia (Köln/Paris)	Elementare Landschaftsdarstellung bei Dante
Bonhoff, Christina (Münster)	Pierre de Ronsards heroischer Landschaftsstil

Doering, Claudia (Göttingen)	Rechtsräume in Boccaccios <i>Decameron</i>
Ellerbrock, Karl Philipp (Jena)	Landschaft und narrative Strategie in der <i>Chanson de Roland</i>
Fabris, Angela (Klagenfurt)	Spazi naturali e artificiali nella prosa breve del Trecento
Full, Bettina (Tübingen)	Die Wiederentdeckung der Bukolik
Hassauer, Friederike (Wien)	Die Verfertigung kollektiver Sakral-Landschaften. Der Kreuzritter Joinville und der Iacobus maior von Compostela
Leuker, Tobias (Münster)	Landschaftslob in der Tradition der 'Blasons': Adrian de Gadou, <i>Le premier livre des Paysages</i> (Paris 1573)
Matzat, Wolfgang (Tübingen)	Wälder, Wiesen, Felder ... – Und wo bleibt die Natur?
Millet, Olivier (Paris)	Le paysage de <i>Délie</i> de Maurice Scève
Nassichuk, John (Ontario)	Sebethus: la description du fleuve et de ses environs comme signature régionale des poètes de l'école napolitaine
Peters, Karin (Mainz)	Sannazaros Reise in die Unterwelt. Zur Raumsemantik Arkadiens in der Frühen Neuzeit
Robert, Jörg (Tübingen)	„Segrete cose“ - Höhlen- und Höllenfahrten zwischen Dante und Galilei
Schneider, Steffen (Tübingen)	Zwischen Natur und Geschichte: Rom als Landschaft
Tiller, Elisabeth (Dresden)	„E quanto più il contemplavamo, tanto più ci pareva bello“. Filaretos Landschaftserfindung als ästhetisches Spiel
Traninger, Anita (Berlin)	Im Tal der Tränen. Landschaft und (männliche) Innerlichkeit in der <i>novela pastoril</i>
Westerwelle, Karin (Münster)	Landschaft bei Petrarca?
Wille, Friederike (Berlin)	„Dove la costa face di sè grembo“ – Gemalte Landschaftsräume im Trecento

Sektion 9: Autorschaft und Autorität in den romanischen Literaturen des Mittelalters

SUSANNE FRIEDE (GÖTTINGEN), MICHAEL SCHWARZE (KONSTANZ)

Bach, Anne (Aachen)	En partant des Continuations du <i>Perceval</i> : réflexions sur l'autorité auctoriale collective
Bleumer, Hartmut (Göttingen)	Zwischen Erzählung und Performanz – Anmerkungen zum 'Autorschaftsirrtum' aus germanistischer Sicht
Friede, Susanne (Göttingen)	Die Stimme(n) der Chronik. Überlegungen zur Konstruktion von Autorität in <i>Waces Roman de Brut</i>
Neu, Stephanie (Hamburg)	'Sanza niuna menzogna': Zur Inszeniertheit des Augenzeugenberichts in Marco Polos <i>Le divisament dou monde</i>
Nelting, David (Bochum)	'...sì mi fecer de la loro schiera' – Autorschaft und Selbst-autorisierung bei Dante
Rieger, Angelica (Aachen)	Chrétien revisited. Der Autor im Dialog mit seinem Publikum
Rieger, Dietmar (Gießen)	'Ieu ai nom maistre certa'. Selbstauthentifizierung bei den Trobadors
Rivoletti, Christian (Saarbrücken)	Pluralität der Erzähldimensionen und Konstruktion der Autorschaft in Dantes <i>Commedia</i>
Ruhe, Ernstpeter (Würzburg)	Der Tod des Autors – eine mittelalterliche Variante
Rüth, Axel (Köln)	Die Legitimität des Autobiographischen im Hagiographischen: Jean de Joinvilles <i>Vie de saint Louis</i>
Schwarze, Michael (Konstanz)	Ambige Textstrategien der Selbstautorisierung in der Lyrik des Spätmittelalters
Steigerwald, Jörn (Bochum)	Doppelte Autorisierung: Giovanni Boccaccios 'Esposizioni sopra la Commedia'
Trachsler, Richard (Zürich)	Auteurs et noms d'auteur. Ce qu'on lit dans les manuscrits
Wild, Cornelia (München)	Autorschaft unter Diktat
Wolfzettel, Friedrich (Frankfurt/Main)	Autor und erlebendes Ich bei Boccaccio

Sektion 10: Hochstapler und Spieler

LYDIA BAUER (BERLIN), KRISTIN REINKE (MAINZ-GERMERSHEIM)

Bauer, Lydia (Stuttgart)	Spiel und Hochstapelei im Werk von Stendhal
Columba Fernández, Juan Marcelo (La Paz/El Alto)	Diskurs und politische Realität im Bolivien von Evo Morales
Castro Zambrano, Romana (Düsseldorf)	
Dilmac, Betül (Freiburg)	Alessandro Graf von Cagliostro alias Giuseppe Balsamo. Der Hochstapler als Magnetiseur. Zur Funktionalisierung mesmeristischer Praktiken im Roman „Joseph Balsamo“ von Alexandre Dumas père
Flagner, Heide (Leipzig)	Tournée des grands-ducs à la roumaine. Der Stadtplan als Spielbrett literarischer (Selbst-)Inszenierung im Roman „Craii de curtea-veche“ von Mateiu Caragiale
Fortin, Jutta Emma (Wien)	Das Spiel mit den Namen: Camille Laurens und Yves Ravey
Leschzyk, Dinah K. (Gießen)	Daniel Ortega: Hochstapler und Spieler oder seriöser Staatsmann? Eine Diskursanalyse der Inszenierung des nicaguranischen Präsidenten seit der Wiederwahl 2011
Müller, Stephanie (Freiburg)	Vom tragischen Fälscher zum heiteren Spieler. Die Malerei und ihre poetologischen Implikationen im Werk Georges Perecs
Neis, Cordula (Potsdam)	Musik und Sprache der Hochstapelei in Mozarts Da-Ponte-Opern
Preyer, Nina (Duisburg-Essen)	Gesundheit für jeden Geldbeutel: Universalheilmittel und Placebo-Effekte im Siècle des Lumières
Prudent, Sabine (TU Berlin)	Une plasticienne entre jeux et vampirisme? La figure de l'inconnu au cœur des expériences/expérimentations de Sophie Calle: celui-ci est-il acteur à part entière dans l'œuvre de l'artiste ou est-il exploité voire vampirisé?
Puccio, Nelson (Heidelberg)	Entschuldbares Kavaliersdelikt oder kriminelles Hassardspiel? Der Mediendiskurs zum Doping im Radsport im deutsch-italienischen Kulturvergleich
Rainsborough, Marita (Hamburg)	Literatur als Spiel und Spiel in der Literatur – subjektorientierte Diskursanalyse des Romans <i>O galo de ouro</i> (1950/1985) von Rachel de Queiroz und der

Erzählung *O jogo da morto* (1979) von Rubem Fonseca

Reinke, Kristin (Mainz-Germersheim)	Bewerbungsstrategien im interkulturellen Vergleich
Rimpau, Laetitia (Frankfurt)	„Ich habe volles Vertrauen...“: Hochstapler und ihr Publikum (Boccaccio, Molière, Goethe)
Schwanebeck, Winfried (Dresden)	Die vielen Leben des Georges Duroy: Die Rückkehr des Hochstaplers am Beispiel von <i>Bel Ami</i>
Walter, Monika (TU Berlin)	Der Hochstapler Don Quijote. Zu den arabischen Wurzeln seiner Verstellungskünste
Wasserbäch, Stefan (Konstanz)	Mundus vult decipi – semiotische Transparenz und Intransparenz im klassischen Diskurs am Beispiel von Molières <i>Le Bourgeois gentilhomme</i>
Weisshaar, Angela (Mainz)	Sind Bilinguale „doppelzünftig“? – Sprache und Persönlichkeit in L1 und L2

Sprachwissenschaftliche Sektionen

Sektion 11: Zustandsveränderung (Change of state)

ROLF KAILUWEIT (FREIBURG), LIANE STRÖBEL (DÜSSELDORF)

Arnaus Gil, Laia (Wuppertal)	Der Ausdruck von Zustandsveränderungen mittels spanischer und katalanischer Kopula- verben
Bellosta von Colbe, Valeriano (Bielefeld)	Zustandsveränderungen an der Schnittstelle zwischen Aspektualität und Modalität
Buzelin Haro, Corina Margarita (Córdoba)	Tba
Caudal, Patrick (Paris)	On the relations between scalarity and event structure: a study in French verbal and adjectival semantics/Sur les relations entre scalarité et structure des événements: étude de la sémantique des verbes et adjectifs du français
Dessi Schmid, Sarah (Stuttgart)	Zustandsveränderungen und ihre zeitliche Strukturierung: ein neues Modell der Aspektualität
Fleischhauer, Jens (Düsseldorf)	Degrees of Change
François, Jacques (Paris)	Le poids relatif des moyens d'expression verbal,

Sascha Diwersy (Köln)	attributif et phraséologique de l'entrée dans un état affectif en français, espagnol et italien
Gamerschlag, Thomas (Düsseldorf)	I'm gonna make a change: verbal adjectival and nominal strategies for encoding change of state
Heidinger, Steffen (Graz)	Spontanität und Zustandsveränderung: eine korpusbasierte Studie zum Französischen und Spanischen
Legendre, Geraldine (Baltimore)	Les propriétés aspectuelles des verbes de changement d'état en français: Effets de blocage et compétition
Lembeck, Felicia (Berlin)	Wieso können Pupillen vollständig geweitet, aber nicht vollständig weit sein? Skalen von genuinen und deverbalen graduierbaren Adjektiven
Mateu i Fontanals, Jaume (Barcelona)	Conflation and incorporation processes in change of state constructions
Schwarze, Brigitte (Düsseldorf)	Transitive und intransitive Varianten bei Zustandsveränderungsverben im Französischen und Spanischen
Staudinger, Eva (Freiburg)	Subjektsemantik und Verbsemantik bei Zustands- und Zustandsveränderungsverben
Stein, Achim (Stuttgart)	Reflexivität und semantische Klassenbildung im französischen Verblexikon
Ströbel, Liane (Düsseldorf)	Metaphorische Verwendung von Zustandsveränderungsverben in Fachtexten

Sektion 12: Diskurstraditionelles und Einzelsprachliches im Sprachwandel

ARACELI LÓPEZ SERENA (SEVILLA), ÁLVARO OCTAVIO DE TOLEDO Y HUERTA (TÜBINGEN), ESME WINTER-FROEMEL (TÜBINGEN)

Aschenberg, Heidi (Tübingen)	Übersetzung und Sprachwandel
Borreguero Zuloaga, Margarita (Madrid)	Entonces e allora, dall'avverbio temporale al conettivo consecutivo: un percorso parallelo in tradizioni discorsive diverse
Cano, Rafael (Sevilla)	Yuxtaposición oracional: ¿sintaxis o discurso?
Castilho Ferreira da Costa, Alessandra (Natal)	Einzelsprachliche Techniken der Junktion in brasilianischen Zeitungen aus dem 19. und dem

20. Jahrhundert: Leserbriefe, Anzeige und Nachrichten im Vergleich

Castillo Lluch, Mónica (Lausanne)	Viejas tradiciones discursivas para lenguas nuevas: las fórmulas románicas de notificación de los diplomas medievales
Job, Barbara (Bielefeld)	Relations entre changement langagier et traditions discursives: analyses du corpus électronique de la Patrologia Latina
Kabatek, Johannes (Tübingen)	Wie kann man Diskurstraditionen klassifizieren?
Kewitz, Verena (São Paulo) Paixão de Sousa, Maria Clara (São Paulo)	Caminhos para a análise da sintaxe portuguesa em textos do Português Médio
Koch, Peter (Tübingen)	Scuola siciliana e lingua italiana: tratti linguistici e tradizioni discorsive
Llopis Cardona, Ana (Valencia)	La evolución de <i>in hoc sensu</i> a partir de tradiciones discursivas
Loureda, Óscar (Heidelberg)	La historicidad discursiva y las partículas discursivas
Oesterreicher, Wulf (München)	Le concept de formalisation discursive et la description d'un type de changement linguistique
Pons, Lola (Sevilla)	Lugares comunes de la lengua elaborada en la historia del español
Rastier, François (Paris CNRS)	Des corpus aux intertextes
Schrott, Angela (Kassel)	Perspectivas de la pragmática histórica: lenguas, tradiciones discursivas y cambio lingüístico
Selig, Maria (Regensburg)	Pragmatique de la référence, traditions discursives et détermination nominale: la genèse de l'article dans les langues romanes
Simões, José da Silva (São Paulo)	Auf der Suche nach Normsprachen des brasilianischen Portugiesischen des 18. Jh. – Korporerstellung nach diskurs-traditionellen Kriterien
Varga, Eva (Tübingen)	Verbstellungsstrukturen als diskurstraditionelles Merkmal?
Waltereit, Richard (Newcastle)	Deux types de conventions pour le changement linguistique

Sektion 13: Prosodie und Sprachkontakt in der Romania

YOLANDA CONGOSTO (SEVILLA), LAURA MORGENTHALER GARCÍA (BREMEN)

Buthke, Carolin (Osnabrück) Meisenburg, Trudel (Osnabrück) Sichel, Rafèu (Osnabrück)	Prosodie im Sprachkontakt: Okzitanisch – Französisch – Italienisch
Carrera Sabaté, Josefina (Barcelona) Fernández Planas, Ana Ma. (Barcelona) García, Wendy Elvira (Barcelona) Roseano, Paolo (Barcelona)	¿Existe continuidad prosódica entre lenguas en contacto desde el punto de vista perceptivo?
de Castro Moutinho, Lurdes (Aveiro) Coimbra, Rosa Lúdia (Aveiro) Fernández Rei, Elisa (Santiago de Compostela)	Achega ao estudo diacrónico das prosodias galega e portuguesa
Congosto Martín, Yolanda (Sevilla)	Fronteras políticas y fronteras lingüísticas: la entonación mexicana a un lado y al otro de la frontera México-americana
de Crigins, Patricia (München)	Akzentzählende Varietäten des Spanischen in Peru – Ein Kontaktphänomen?
Díaz, Chaxiraxi (S. Cristóbal de La Laguna) Dorta, Josefa (San Cristóbal de La Laguna) Mora, Elsa (Mérida) Muñetón, Mercedes (Medellín)	La entonación del español de frontera: comparación ente dos comunidades andinas de Venezuela y Colombia
Discher, Christian (Potsdam)	Rumänisch-französische Prosodie: eine Analyse
Fernández Rei, Elisa (Santiago de Compostela)	Galego e Español de Galicia: prosodias en contacto
Gabriel, Christoph (Hamburg) Kireva, Elena (Hamburg) Pešková, Andrea (Hamburg)	Rhythmischer Transfer in unterschiedlichen Kontakt-situationen: <i>Porteño</i> (Buenos Aires), <i>Judezmo</i> (Sofia) und <i>Olivenza-Spanisch</i> (Extremadura)
Martínez Celdrán, Eugenio (Barcelona)	El choque silábico en español y catalán bajo una perspectiva prosódica
Pamies Bertrán, Antonio (Grenoble) Pazos Breaña (Grenoble)	Observaciones sobre la interferencia prosódica
Morgenthaler García, Laura	Aspectos prosódicos del contacto español –

(Bremen)	árabe hasanía
Moroni, Manuela Caterina (Trient)	Intonationsmuster im Sprachkontakt am Beispiel der Region Trentino (I)
Moser, Karolin (Kassel)	La tonada cordobesa: prosodia regional argentina insólita: un análisis métrico-auto-segmental en base a grabaciones recientes en Córdoba capital (Argentina)
Muñiz Cachón, Carmen (Oviedo)	¿Prosodia de las lenguas o de los hablantes? Asturiano y castellano en el centro de Asturias
Romano, Antonio (Turin)	Phénomènes d'interférence prosodique dans les parlers occitans du Piémont
Uth, Melanie (Köln)	Prosodische Realisierung von präfinalen kontrastiven Fokus im yukatekischen Spanisch

Sektion 14: Angewandte Romanistische Linguistik: Kommunikations- und Diskursformen im 21. Jahrhundert

ALBERTO GIL (SAARBRÜCKEN), CLAUDIA POLZIN-HAUMANN (SAARBRÜCKEN)

Agnetta, Marco (Saarbrücken) Lehmann, Anne (Saarbrücken)	Technik, die begeistert? <i>Digital Humanities</i> als Stein des Anstoßes in der heutigen Sprach- und Translationswissenschaft
Bettscheider, Julia (Saarbrücken) Leonhardt, Katharina (Saarbrücken)	Spr@chen lernen heute: Einsatz digitaler Medien im Fremdsprachenunterricht
Hanke, Mirja (Saarbrücken)	Kommunikative Prozesse im Internet. Argumentation und Textsortenvernetzung im spanischen öffentlichen Diskurs
Maaß, Christiane (Hildesheim)	Textlinguistische Begrifflichkeit in entgrenzten Kommunikationsräumen
Moretti, Daniele (Saarbrücken)	Rhetorik und Medien. Eine vergleichende Untersuchung deutscher und italienischer Polit-Talkshows aus rhetorischer Perspektive
Mühlschlegel, Ulrike (Berlin)	„Tienes un e-mail“. Linguistische Perspektiven auf spanischsprachige E-Mail-Kommunikation
Osthus, Dietmar (Essen)	Le storytelling – Narrativistik in der politischen

Kommunikation als Gegenstand der angewandten Sprachwissenschaft

Overbeck, Anja (Göttingen)	Facebook, Twitter, Google: Verändern Soziale Netzwerke unsere Diskurskonventionen?
Patzelt, Carolin (Bochum)	« Votre présentation, et vous le savez, n'est pas correcte » – Strategien der Dekonstruktion von Fakten im modernen Polittalk
Pietrini, Daniela (Heidelberg)	<i>Mère le jour, blogueuse le soir</i> : les « digital moms » et la construction linguistico-discursive de la nouvelle forme de communication « blog de maman »
Plötner, Kathleen (Potsdam)	Hollande vs. Sarkozy: Linguistische Analyse politischer Kommunikation im Web 2.0
Schlaak, Claudia (Potsdam)	
Reichmann, Tinka (São Paulo)	Juristischer Diskurs in den brasilianischen Medien: Relevanz und Auswirkungen der Fernsehübertragung von Gerichtsverfahren am Beispiel des „Mensalão“
Ruiz Frutos, María José (Bayreuth)	Redes sociales para potenciar la comunicación mediante la interacción audiovisual
Schmitt, Christian (Bonn)	<i>Im Geschäft bleiben</i> . Spanische Geschäfts- und Produktnamen für den Markt von morgen
Schröpf, Ramona (Aachen)	Medienrhetorische Dimensionen von Konnektoren in TV-Interviews. Eine kontrastive Studie Spanisch – Deutsch
Sokol, Monika (Köln)	Wikipediaeinträge im Sprach- und Kulturvergleich: Ein Fundus für interkulturelles Lernen und Lehren
Stefani-Meyer, Georgette (Saarbrücken)	Diskurselemente im Paratext der Online-Zeitung im deutsch-französischen Vergleich
Tosques, Fabio (Berlin)	Elektronisches Publizieren geolinguistischer Daten
Visser, Judith (Bochum)	Die Kommunikationsform Twitter im romanistischen Fremdsprachenunterricht
Zilg, Antje (Gießen)	<i>Diviértete, sorpréndete, NIVÉATE</i> – Formen der Konsumentenadressierung in spanischen, italienischen und französischen Newslettern

Sektion 15: Fachkommunikation in der Romania. Wissenschafts- sprachen im innerromanischen und romanisch-deutschen Ver- gleich

GUNDULA GWENN HILLER (FRANKFURT/ODER), NADINE RENTEL (ZWICKAU)

Carobbio, Gabriella (Bergamo) Krause, Arne (Chemnitz)	Verfahren universitärer Wissensvermittlung in deutschen und italienischen Physikvorlesungen
Ehrhardt, Claus (Urbino)	Zwischen Wissenschaft und Bürokratie. Text- und diskurslinguistische Bemerkungen zum Hochschulabschluss in Deutschland und Italien
Fetscher, Doris (Zwickau) Berkenbusch, Gabriele (Zwickau)	¿Hola qué tal?/Ça va? Deutsche Studierende an spanischen und französischen Hochschulen zwischen sprachlicher und kommunikativer Kompetenz – Daten aus einem virtuellen Portfolio
Hiller, Gundula Gwenn (Frankfurt/Oder)	Sprachliche und kulturelle Herausforderungen für Studierende und Lehrende in deutsch-französischen Hochschulkooperationen
Pustka, Elissa (München)	Wie expressiv kann/darf/soll Wissenschaftssprache sein?
Spillner, Bernd (Duisburg)	Fachtext-Konventionen im deutsch-französisch-italienischen Vergleich
Vatter, Christoph (Saarbrücken)	Praktikum und Praktikumsbericht in Deutschland und Frankreich. Kulturspezifik und interkultureller Herausforderungen

Sektion 16: Das Wort als Einheit: Grundlagen und Grenzfälle

SANDRA ELLENA (WÜRZBURG), JUDITH MEINSCHAEFER (BERLIN)

Gaeta, Livio (Neapel)	Was ist eigentlich ein Wort?
Gaglia, Sascha (Göttingen) Schwarze, Christoph (Konstanz)	Der grammatische Status der klitischen Pronomina im Französischen, Friaulischen und Italienischen
Handler, Peter (Wien)	Web-Adressen: Wörter mit (inneren) Werten. Binnenstruktur und kommunikative Effizienz französischer Domainnamen
Hinzelin, Marc-Olivier (Hamburg/Düsseldorf)	Lexikalisches Wort vs. grammatisches Wort: die Entstehung neuer Formen bei Allomorphie und Blending sowie der Abbau von Distinktionen beim Formenzusammenfall
Lachachi, Djamel Eddine (Oran)	Le concept de 'mot' en allemand et en français

Marzo, Daniela (Stuttgart)	Zum Status des Partizip Perfekt zwischen Verb, Adjektiv und Nomen
Mutz, Katrin (Bremen)	Worthaftigkeit im Französischen: synchrone und diachrone Heterogenität und Sprecher-einstellungen
Petersilka, Corina (Erlangen) Schöntag, Roger (Erlangen)	Die linguistische Einheit Morph: Neupositionierung eines Begriffs und seiner Funktion im Beziehungsgeflecht Morph – Morphem – Lexem – Wort
Plötner, Kathleen (Potsdam)	Kollokationen: zwischen Syntagma, Lokution und Kompositum
Pomino, Natascha (Zürich) Stark, Elisabeth (Zürich)	Wörter, Phrasen oder Namen? Die Rolle interner Flexion bei romanischen NA-/AN-Kombinationen
Umbreit, Birgit (Stuttgart)	Zwischen Adjektiv und Substantiv: durch Konversion entstandene Personenbezeichnungen
Weber, Anne (Saarbrücken)	Das Wort aus translatologischer Sicht: vom Sprachvergleich zur optimalen (?) Lösung

Sektion 17: Herkunftsbedingte Mehrsprachigkeit im Unterricht der romanischen Sprachen in Schule und Universität – Herausforderung und Chance für die romanistische Sprachwissenschaft?

EVA FERNÁNDEZ AMMANN (MANNHEIM), AMINA KROPP (MANNHEIM), JOHANNES MÜLLER-LANCÉ (MANNHEIM)

Amorocho, Simone (Leipzig) Borgwaldt, Susanne (Erfurt)	Herkunftssprecherkurse an universitären Sprachenzentren
Cantone, Katja F. (Duisburg-Essen) Olfert, Helena (Duisburg-Essen)	Mehrsprachigkeit im Kontext von Migration: Erwerb und Beherrschung des Italienischen bei zweisprachigen Jugendlichen
De Florio-Hansen, Inez (Kassel)	Implikationen migrationsbedingter Mehrsprachigkeit für den Unterricht in den romanischen Schulsprachen
Ehrhart, Sabine (Walferdange)	Eine sprachökologisch orientierte Mehrsprachigkeitspolitik für die Luxemburger Schule – ein Praxisbericht
Frank-Kersch, Dorotea (São Leopoldo) Jansen, Silke (Mainz)	Aprender com Spaß – deutsch-portugiesische Zweisprachigkeit im schulischen Kontext in Deutschland und Brasilien

Fürstenau, Sara (Münster)	Mehrsprachigkeit und Registervielfalt im Lateinunterricht. Lehrerhandeln und Lehrerüberzeugungen
Gabriel, Christoph (Hamburg), Stahnke, Johanna (Hamburg), Thulke, Jeanette (Hamburg), Topal, Sevda (Hamburg)	Fremdsprachenlernen im multilingualen Klassenzimmer: Das Beispiel des französischen und englischen Sprachrhythmus
Geier, Thomas (Halle-Wittenberg)	Pädagogik der Mehrsprachigkeit? – einige konzeptionelle Überlegungen zur Verbindung von Mehrsprachigkeitsforschung und erziehungswissenschaftlicher Migrationsforschung
Goldschmitt, Stefanie (Würzburg) Pierrard, Michel (Brüssel)	Wie drücken mehrsprachige Französischlerner Bewegungsereignisse aus?
Grein, Matthias (Hamburg)	Die Intersektion von Migrationshintergrund und Gender beim Wahlverhalten Französisch zum Übergang in die Oberstufe
Große, Maria (Berlin) Kipf, Stefan (Berlin) Siebel, Katrin (Berlin)	Pons Latinus – Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache lernen Latein
Hager, Malin (Wuppertal) Müller, Natascha (Wuppertal)	Der bilinguale Erstspracherwerb: nicht unvollständig, sondern anders
Heyder, Karoline (Göttingen) Schädlich, Birgit (Göttingen)	Herkunftsbedingte Mehrsprachigkeit und Fremdsprachenunterricht: Eine Befragung von Lehrerinnen und Lehrern in Niedersachsen
Kunkel, Melanie (Rom)	Die Perspektive der Lernenden: Sprachbiographien in einem Two-Way-Immersion-Projekt
Pfadenhauer, Katrin (Bayreuth)	Herkunftsbedingte Mehrsprachigkeit und ihre Berücksichtigung im mexikanischen Kontext
Putsche-Fischer, Julia (Straßburg)	Wahrnehmung herkunftsbedingter Mehrsprachigkeit in den Augen zukünftiger Fremdsprachenlehrer in Deutschland und Frankreich
Reissner, Christina (Saarbrücken)	Das sprachliche Vorwissen im (Fremd-)Sprachenunterricht nutzen – Beispiele aus der Praxis sprachübergreifender Schulprojektseminare im Saarland
Schöpp, Frank (Marburg)	Die Thematisierung migrationsbedingter Mehrsprachigkeit im Unterricht der romanischen Sprachen
Thiele, Sylvia (Münster)	Was ist französisch an türkisch „duş“? Allochthone Mehrsprachigkeit im FSU nutzen

Sektion 18: Philologie und Grammatik

GEORG KAISER (KONSTANZ), HARALD VÖLKER (ZÜRICH)

Ambrosch-Baroua, Tina (München) Hafner, Jochen (München)	Grammatische Strukturen – grammatikographische Traditionen. Analyse einer messinesischen Gebrauchsgrammatik aus dem 17. Jahrhundert
Arden, Mathias (Eichstätt-Ingolstadt) Meisnitzer, Benjamin (München)	Das periphrastische Perfekt in der iberoromanischen Grammatikschreibung (16.-19. Jh.)
Dessì Schmid, Sarah (Stuttgart)	Qu'est-ce que 'le néant'? Grammatische Kategorien im Wandel: zwischen Korpusanalyse und philologischer Arbeit
Gruber, Teresa (München)	Grammatische Kategorien und Textualisierungsverfahren in kontrastiven spanisch-italienischen Lerngrammatiken des 16. Jahrhunderts
Grübl, Klaus (München)	Die altfranzösische Zweikasusflexion zwischen Philologie und Grammatik
Gutiérrez Maté, Miguel (Erlangen-Nürnberg)	Erste Zeugnisse und statistische Auswertung vom syntaktischen Wandel in karibischen Urkunden
Haßler, Gerda (Potsdam)	Philologie und Grammatik bei der Analyse von grammatikographischen Texten des 18. Jahrhunderts
Jacob, Daniel (Freiburg)	Grammatischer Wandel und diachroner Textbefund: das <i>haben</i> -Perfekt im Altspanischen
Koch, Stefan (München)	Altleonische Verbalflexion zwischen Philologie und Grammatik. Kastilisierungstendenzen im <i>futuro de subjuntivo</i> und <i>imperfecto de subjuntivo</i>
Krefeld, Thomas (München)	Der Schreiber – ein Blick in den Abgrund der Sprachgeschichte
Kuchenbrandt, Imme (Frankfurt/Main)	Phonologie zwischen den Zeilen: Was altspanische Schriften über die Prosodie verraten
Matrone, Alessandra (Mainz)	Corpusproblematik
Meisner, Charlotte (Zürich)	Korpusdaten und Sprecherkompetenz: eine Analyse anhand der <i>ne</i> -Realisierung im Französischen
Mensching, Guido (Göttingen)	Morphologie und Syntax als Entscheidungskriterien für editionsphilologische Konjekturen und Interpretationen

Merlan, Aurelia (München)	Domne oder doamne, Teofilie oder Teofilii? Schwierigkeiten und Methoden bei der Edition altrumänischer Texte am Beispiel des „morphologischen“ Vokativs
Robert-Tissot, Aurélia (Zürich)	Neues Korpus – alte Fragen. Was man aus der Analyse medial schriftlicher Korpora (nicht) schließen kann
Rosemeyer, Malte (Freiburg)	Quantitative Analysen und Diskurstraditionen
Wall, Albert (Tübingen)	„ <i>Porém jacaré acreditou?</i> “ Eine kritische <i>Macunaíma</i> -Edition als Glücksfall für die Beschreibung der brasilianischen Nominalphrase
Zimmermann, Michael (Konstanz)	Zu französischen Konstruktionen des Typs <i>J'avons</i>

Hinweis: Die Sektion 10 „Hochstapler und Spieler“

LYDIA BAUER (BERLIN), KRISTIN REINKE (MAINZ-GERMERSHEIM)

erstreckt sich auch auf sprachwissenschaftliche Fragestellungen.

Fachdidaktische Sektionen

Sektion 19: Sehverstehen im Unterricht der romanischen Sprachen. Zum interkulturellen und kommunikativen Potential einer wenig beachteten (fremd-)sprachlichen Fertigkeit

CHRISTINE MICHLER (BAMBERG), DANIEL REIMANN (WÜRZBURG)

De Florio-Hansen, Inez (Kassel)	Vom Hör-Seh-Verstehen zur visual literacy/littéralité visuelle im Rahmen eines Multi-literacies-Konzepts
Del Valle Luque, Victoria (Hannover)	Zur Verflechtung literarisch-ästhetischer Kompetenz und 'visual literacy' mit 'poemas visuales' im Spanischunterricht
Finster, Gerhard (Dillingen)	Bilder im Französischunterricht
Fischer, Renate (Hamburg)	Gebärdensprache in der Romania im Fremdsprachenunterricht
Franke, Manuela (Marburg) Güldenring, Barbara (Marburg)	Me gusta – I like: Förderung des Sehverstehens durch Memes im Spanischunterricht
Franke, Manuela (Marburg) Güldenring, Barbara (Marburg)	Deskriptoren, Strategien und Lernaufgaben: wie sieht das Sehverstehen in der Praxis aus?

Grotjahn, Rüdiger (Bochum) Porsch, Raphaela (Dortmund) Tesch, Bernd (HU Berlin)	Methoden und Forschungsergebnisse zur empirischen Messung des Hör-Sehverstehens in Abgrenzung zum Hörverstehen in der L2
Husemann, Veit R.J. (Paderborn)	Von Sehverstehen zum interkulturellen Lernen: Google Street-View im Fremdsprachenunterricht
Johnen, Thomas (Stockholm)	Interkulturelles Lernen durch Sehverstehen im Portugiesisch-unterricht am Beispiel des Online-Video-Sprachkurses <i>Conversa Brasileira</i>
Leitzke-Ungerer, Eva (Halle-Wittenberg)	Maserati statt Rollstuhl: Die Bildersprache des Films <i>Intouchables</i> im Französischunterricht
Prinz, Manfred F. (Gießen) Moureaux-Abu Marheil, Frédérique (Gießen), García Cano, Rafael (Gießen)	Hiphop und Hör-Seh-Verstehen – Aus einem Projekt zu romanischsprachigen Jugendkulturen
Sánchez Castro, Marta (Duisburg-Essen)	Romanische Sprachen einmal anders lehren und lernen: Potential der Arbeit mit Bildern im Fremdsprachenunterricht
Schäfer, Elena (Frankfurt/Main)	Lernvideos zur Förderung des Hör-/Sehverstehens im Französischunterricht
Schrader, Heide (Frankfurt/Main)	Bildbetrachtung mit Sprachenlernen verbinden – Zum Einsatz von Kunstbildern im Französischunterricht
Willwer, Jochen (Bingen)	Schattenbilder im Französischunterricht der Sekundarstufe I
Witzigmann, Stéphanie (Heidelberg)	Die Bedeutung des Sehverstehens im ziel-sprachlichen Sachfachunterricht Kunst für die Entwicklung kommunikativer Sprachkompetenzen
Wernsing, Armin Volkmar (Krefeld)	Sehverstehen integrativ. Landeskunde, interkulturelles Lernen und Sehverstehen verbinden

Sektion 20: Der Literatur und dem Film eine Chance? Zum fremdsprachendidaktischen Potenzial literarisch-ästhetischer Texte in Zeiten der Kompetenzorientierung

LUTZ KÜSTER (BERLIN), KATHARINA WIELAND (BERLIN)

Aulf, Annika (Bremen)	Autofiktionale Texte im kompetenzorientierten Französisch-unterricht
-----------------------	--

Bartoli Kucher, Simona (Graz)	Immersione nel 'diverso': strategie didattiche testuali o filmiche nella classe di italiano come lingua straniera
Bergfelder, Angela (FU Berlin)	Kompetenzen erwerben und Persönlichkeit(en) bilden – ein Plädoyer für ein integratives Kompetenzmodell literarischer Kompetenz im Fremdsprachenunterricht
Cicala, Domenica Elisa (Klagenfurt)	Testi letterari e audiovisivi nella lezione d'italiano come lingua straniera. Riflessioni metodologiche e proposte didattiche
Edwards, Celine (Germering)	<i>La solitudine dei numeri primi</i> – die kunst-ästhetische Umsetzung eines Bestsellers
Egner, Barbara (Saarbrücken)	<i>Scialla! – stai sereno</i> Einsatzmöglichkeiten neuerer Texte und Filme im gymnasialen Italienischunterricht
Hallet, Wolfgang (Gießen)	<i>Graphic Novels</i> im Fremdsprachenunterricht
Hethey, Meike (Bremen)	Förderung von literarischem Lesen durch den Einsatz von Kinder- und Jugendliteratur
Küster, Lutz (HU Berlin)	Warum ästhetisch-literarisches Lernen im Fremdsprachenunterricht? Reflexionen vor dem Hintergrund neuerer fremdsprachendidaktischer Theoriebildung
Lagabrielle, Renaud (Wien)	<i>Les chansons d'amour</i> oder: eine Liebeserklärung an den Film, das Chanson und die Literatur im Französischunterricht
Lang, Sandra (Paderborn)	Literarische Bildung durch den Einsatz von Kriminalliteratur im Französischunterricht
Vernal Schmidt, Janina (Bremen)	Spielfilm als potenzielles (inter)kulturelles Lernmoment im Spanischunterricht der Sekundarstufe II
Wieland, Katharina (HU Berlin)	Zu motivationalen Aspekten literarischen Lesens im Fremdsprachenunterricht

Hinweis: Die Sektion 17 „Herkunftsbedingte Mehrsprachigkeit im Unterricht der romanischen Sprachen in Schule und Universität – Herausforderung und Chance für die romanistische Sprachwissenschaft?“

EVA FERNÁNDEZ AMMANN (MANNHEIM), AMINA KROPP (MANNHEIM), JOHANNES MÜLLER-LANCÉ (MANNHEIM)

erstreckt sich auch auf fachdidaktische Fragestellungen.

Projekt Philologentag „Philologie und Gesellschaft“

2011 hatte Gabi Knauer als damalige Vorsitzende des Deutschen Romanistenverbandes ein Treffen mit den Vorsitzenden der anderen (neu)philologischen Verbände initiiert. Diese Treffen haben seitdem regelmäßig stattgefunden und sich inzwischen so verstetigt, dass sie zu einem Ort des Meinungs- und Erfahrungsaustauschs zu den gemeinsamen Themen geworden sind. Anlässlich dieser Treffen wurde vor einiger Zeit auch die Idee eines gemeinsamen „Philologentages“ entwickelt. Dieser Philologentag soll als eine verbandsübergreifende Tagung für alle Philologien angelegt sein. Er wird voraussichtlich im Herbst 2014 stattfinden und unter dem Motto „Philologie und Gesellschaft“ stehen. Um dem fachübergreifenden Gedanken Ausdruck zu verleihen, ist daran gedacht, in der Tagungsausschreibung explizit um die Einreichung von Tandemvorträgen zu bitten, in denen Vertreterinnen und Vertreter aus verschiedenen Philologien ein Thema dialogisch bearbeiten sollen.

Nähere Informationen werden voraussichtlich zum Ende des Sommersemesters auf <http://www.deutscher-romanistenverband.de/> und über romanistik.de sowie im September im nächsten Mitteilungsheft und auf dem Würzburger Romanistentag folgen.

Brigitte Burrichter

Das Forum Junge Romanistik: Eine romanistische Erfolgsgeschichte

Das Forum Junge Romanistik (FJR) fand in diesem Jahr vom 13. - 16. März 2013 an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg statt. Das sehr offen gewählte Rahmenthema „Corpus“ zog über 60 junge Romanisten nach Erlangen. In mehr als 50 Vorträgen wurde aus unterschiedlichster Perspektive lebhaft über Korpora, Körper und Körperlichkeit(en) diskutiert. Das Spektrum der Vortragsthemen war überaus weit: Das Themenfeld wurde aus linguistischer, literatur- und kulturwissenschaftlicher sowie aus fachdidaktischer Perspektive angegangen. Auch in methodischer Hinsicht wurde ein breites Spektrum an Ansätzen zum Einsatz gebracht. Besonders erfreulich war zudem, dass neben den großen romanischen Sprachen auch die katalanische, brasilianische/portugiesische und rumänische Sprache, Kultur und Literatur sowie diverse romanisch basierte Kreolsprachen vertreten waren. Die Idee des FJR als Forum eines gesamtromanistischen Austauschs war damit perfekt realisiert.

Die große Zahl der Teilnehmer und Vortragenden zeigte erneut, dass das FJR eine feste Institution innerhalb der (vorwiegend) deutschsprachigen Romanistik ist und das Format der disziplinübergreifenden Diskussion trotz der Fülle an Fachkongressen und thematisch fokussierten Tagungen von ungebrochener Beliebtheit bei den Nachwuchsromanisten ist. Besonders freue ich mich darüber, dass auch in diesem Jahr wieder junge Kolleginnen und Kollegen aus Frankreich, Italien, den Niederlanden, Spanien und Ungarn teilnahmen. Zudem freut es mich ungemein, dass das FJR in den letzten Jahren auch in Österreich und der Schweiz „angekommen“ ist. Nach dem letztjährigen FJR in Graz war auch in diesem Jahr wieder eine Reihe junger Forscher aus den Alpenländern beim Forum vertre-

ten. Der transnationale Charakter des FJR wird dadurch freilich verstärkt und fördert den wissenschaftlichen Austausch über nationale Grenzen hinweg.

Die Popularität des FJR spiegelt sich nicht zuletzt auch in der Tatsache, dass gleich vier Teams für die Ausrichtung des nächsten FJR kandidierten. Neben Teams aus Bonn, Halle/Wittenberg und Münster hatte sich auch ein Team aus Bern beworben. In einer spannenden Wahl stimmten die Teilnehmer der Mittelbauversammlung schließlich für Bern als den nächsten Tagungsort des FJR. Damit wird das 30. FJR zum ersten Mal in der nun über 30-jährigen Geschichte der Nachwuchstagung in der Schweiz stattfinden,¹ und zwar von Donnerstag, den 27. März bis Samstag, den 29. März 2014. Als Rahmenthema wählte das Organisationsteam „Räume der Romania“.

Wegen der Vorverlegung des FJR auf den März wurde die Publikation der Tagungsakten des 28. FJR (Graz 2012) zum diesjährigen FJR nicht ganz rechtzeitig fertig; dafür ist nun jedoch der Band des 27. FJR (Regensburg 2011) *Minderheit(en): Fremd? Anders? Gleich?* nach verlagsseitig bedingten Auslieferproblemen regulär auch im Buchhandel erhältlich.²

Marina Ortrud M. Hertrampf

Ein neues Format zur Nachwuchsförderung: die DRV Sommerschulen

Auf seiner Sitzung in Berlin hat der Vorstand des Deutschen Romanistenverbands beschlossen, jedes Jahr eine Sommerschule für den wissenschaftlichen Nachwuchs auszuschreiben. Das Konzept beruht darauf, dass sich frei zusammensetzbare Gruppen von Promovierenden und Post Docs mit einem überzeugenden Konzept um die Ausrichtung der Sommerschule bewerben können. Der DRV-Vorstand stellt der Équipe des erstplatzierten Bewerbungsdossiers zur Organisation und Durchführung der Sommerschule ein Budget von 7500 € zur Verfügung. Jährlich abwechselnd soll dabei einmal eine Bewerbung mit linguistischem Leitthema und im Folgejahr eine mit literaturwissenschaftlichem Schwerpunkt zum Zuge kommen. Diese Leitlinie schließt nicht aus, dass jeweils auch fachübergreifende Akzente gesetzt werden können, es ist im Gegenteil sogar erwünscht. Als Startschuss hat der Vorstand beschlossen, 2013 (für die Durchführung in 2014) sowohl eine linguistische als auch eine literaturwissenschaftliche Sommerschule auszuschreiben. Die Sommerschule wird jeweils im Frühjahrsmitteilungsheft ausgeschrieben. Die Bewerbungsfrist wird jeweils so liegen, dass auf dem Romanistentag bzw. bis zum September das Ergebnis bekanntgegeben werden kann.

Organisationsteams: Während die Sommerschulen im Allgemeinen an einem festen Ort stattfinden sollten (Ausnahmen sind möglich, wenn sie in der Logik des vorgelegten Konzepts sind), können die Teams auch Mitglieder von verschiedenen Standorten umfassen. Von Vorteil ist es, wenn sich das für die Sommer-

¹ Einen kurzen Abriss der Geschichte des FJR gebe ich in meinem Beitrag „1981-2011: 30 Jahre Forum Junge Romanistik“, in: Blandfort, Julia/Mancas, Magdalena Silvia/Wiesinger, Evelyn (Hrsg.), *Minderheit(en): Fremd? Anders? Gleich?*, Frankfurt/M.: Lang, 2013, 35-46.

² Blandfort, Julia/Mancas, Magdalena Silvia/Wiesinger, Evelyn (Hrsg.), *Minderheit(en): Fremd? Anders? Gleich?*, Frankfurt/M.: Lang, 2013.

schule gewählte Thema auch im Kompetenzprofil der Organisationsteams widerspiegelt. Aus organisatorischen Gründen sollten die Mitglieder der sich bewerbenden Teams DRV-Mitglieder sein.

Zielgruppe der Sommerschulen: Das Programm der Sommerschulen soll insbesondere für Promovierende, Post Docs und u.U. auch für Studierende in der Abschlussphase konzipiert werden.

Programm und Dozierende: Im Zentrum des Programms sollten wissenschaftliche Fragen stehen. Sofern es im Rahmen des Gesamtkonzepts Sinn macht, können Workshops zu Transversalkompetenzen (Schlüsselqualifikationen) bei der Konzipierung des Programms mitberücksichtigt werden. Neben der Einschlägigkeit und der Kohärenz des Programms ist die fachliche Exzellenz der Eingeladenen ein wichtiger Faktor bei der Beurteilung der Dossiers. Die eingeladenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sollen in ihrem Bereich ausgewiesen sein, einschlägig publiziert haben und ihre Bereitschaft zur Mitwirkung an der Sommerschule signalisiert haben.

Dossier: Das Bewerbungsdossier sollte umfassen

- eine *Lettre de motivation* zur Erläuterung und Motivierung des Themas (2-4 Seiten)
- die Vorstellung des Teams und Lebensläufe aller Teammitglieder
- eine *Planskizze* zur Organisation und zum Ablauf der Sommerschule (mit Unterstützungszusagen der gastgebenden Organisationseinheit, z.B. Seminar, Fakultät, Universität) sowie die Vorstellung der eingeladenen Dozierenden und deren Zusagen
- Ein *Budgetplan*, aus dem eine realistische Verwendung der zur Verfügung gestellten Gelder sowie allfälliger weiterer Einnahmen hervorgehen. Keine oder niedrige Teilnahmegebühren sind ein positiver Faktor.

Bewerbungsfrist: 31. August 2013

Ausrichtungszeitraum: bis Ende Sommersemester 2014

Die Bewerbungsdossiers sind in elektronischer Form zu richten an die Mittelbaubeauftragte des DRV-Vorstands: marina.hertrampf@sprachlit.uni-regensburg.de

Über die Vergabe beschließt der DRV-Vorstand. Die für 2014 ausgewählten Teams werden auf dem Würzburger Romanistentag im September 2013 bekannt gegeben werden.

Harald Völker

DRV-Mittelbau: Eine Amtszeit geht zu Ende

Ende September sind es sechs Jahre, die ich im Vorstand des DRV als zweite stellvertretende Vorsitzende und Mittelbaubeauftragte tätig war. Es waren sechs sehr interessante Jahre, in denen ich sehr viel über die deutsche Romanistik und die deutsche Hochschulpolitik gelernt habe. Es waren sechs sehr anregende Jahre, in denen gerade der Austausch und die Diskussionen mit anderen Nachwuchswissenschaftlern zeigten, dass die Romanistik trotz aller widrigen Umstände eine Zukunft hat.

Leider ist die Situation des Mittelbaus auch nach den sechs Jahren meiner Amtszeit nach wie vor prekär, doch zeigen größer angelegte Initiativen wie das Tempeliner Manifest, dass sich allmählich etwas bewegt: Immerhin ist abzusehen, dass die Situation des wissenschaftlichen Personals sowie das Wissenschaftszeitgesetz in naher Zukunft im Bundestag diskutiert werden. Das heißt sicher nicht, dass sich daraufhin die schwierige Lage des Mittelbaus von heute auf morgen verbessern wird, aber immerhin ist der Stein ins Rollen gebracht. Es gilt nun besonders aufmerksam zu beobachten, wo und wie sich auch der DRV gezielt in die Diskussion einbringen kann.

In den sechs Jahren meiner Amtszeit habe ich nicht nur sechs Organisationsteams bei der Ausrichtung des Forums Junge Romanistik (FJR) zur Seite gestanden, sondern durfte auch miterleben, wie sich die Tagung für den Nachwuchs zu einem „großen“ und ernstzunehmenden Format mausert, das 2011 mit dem 27. Forum Junge Romanistik (Regensburg) 30 wurde.³ Das FJR ist gegenwärtig eine Institution, die bei Romanisten aus dem Mittelbau überaus beliebt ist – und dies nicht nur in Deutschland, sondern auch in Österreich und der Schweiz. Besonders freue ich mich, dass das FJR im vergangenen Jahr (zum zweiten Mal) in Österreich ausgerichtet wurde und im kommenden Jahr erstmals in der Schweiz (Bern) stattfinden wird. Damit ist das FJR, an dem seit Jahren auch regelmäßig Romanisten aus der Romania teilnehmen, tatsächlich zu einer gesamtromanistischen Veranstaltung der deutschsprachigen Romanistik geworden.

Drei Amtsperioden gehen zu Ende und damit auch die satzungsmäßig festgelegte Höchstdauer für Amtsinhaber. Ich muss gestehen, dass es mir nicht ganz einfach fällt, das Amt niederlegen zu müssen, denn die Arbeit hat mir außerordentlich Spaß gemacht. Aber man sollte ja immer dann aufhören, wenn es am schönsten ist. Zugleich ist es zweifelsohne an der Zeit, das Feld zu räumen und mit der Person eines neuen zweiten stellvertretenden Vorsitzenden und Mittelbaubeauftragten Raum für neue Ideen und Impulse zu schaffen.

Wie eine passende Nachfolgerin, einen passenden Nachfolger finden? Diese Frage stellt sich mir aktuell. Da ich zwar nicht zuletzt durch das FJR sehr viele Nachwuchsromanisten kenne, aber bei Weitem natürlich nicht alle, möchte ich hiermit ganz offiziell zur Kandidatur um meine Nachfolge aufrufen. Wer selbst Romanist im Mittelbau ist, das FJR kennen und schätzen gelernt hat, sich für Hochschulpolitik und Verbandsarbeit interessiert und sich das Amt als zweiter stellvertretender Vorsitzender und Mittelbaubeauftragter des DRV vorstellen kann, sollte sich bis 15. Juni 2013 mit einer *lettre de motivation* (Beweggründe für die Kandidatur, Ideen und Visionen für die Zukunft des FJR, etc.) bei mir (marina.hertrampf@sprachlit.uni-regensburg.de) melden.

Marina Ortrud M. Hertrampf

³ Im Einzelnen waren das die Foren Tübingen2008: *Zeichen setzen – Konvention, Kreativität, Interpretation*; Trier 2009: *Grenzgänger und Exzentriker*; Bochum 2010: *Repräsentationsformen von Wissen*; Regensburg 2011: *Minderheit(en): Fremd? Anders? Gleich?*; Graz 2012: *Spuren. Suche (in) der Romania* und Erlangen 2013: *Corpus*.

Mitteilungen des Schatzmeisters

Liebe DRV-Mitglieder, im Folgenden finden Sie einige Mitteilungen aus der Schatzkammer.

1. Jahresbeitrag

Den aktuellen Mitgliedsbeitrag entnehmen Sie bitte der folgenden Tabelle:

	Normalbeitrag	Ermäßigter Beitrag*
Teilnehmer am Lastschriftverfahren sowie selbstzahlende Mitglieder außerhalb Deutschlands	30,- Euro	12,- Euro
selbstzahlende Mitglieder in Deutschland	35,- Euro	15,- Euro

*)gültig für Ausgeschiedene, Studierende und Arbeitsuchende

2. Lastschriftverfahren 2013

Das diesjährige Lastschriftverfahren wird voraussichtlich im **Juni** stattfinden.

3. Nachfrist Selbstzahler

Wir weisen **selbstzahlende** Mitglieder darauf hin, dass der Mitgliedsbeitrag am **31. März** eines jeden Jahres fällig ist.

Es wird also gebeten, noch ausstehende Mitgliedsbeiträge für das laufende Jahr sowie ältere Beiträge bis spätestens **31. Juli 2013** (Nachfrist) zu leisten.

Kreditinstitut:	Kölner Bank
Bankleitzahl:	371 600 87
Kontonummer:	486757000

Für internationale Überweisungen:

International Bank Account Number (**IBAN**): **DE32 37160087 0 486757000**
EU Bank Identifier Code (**BIC**): **GENODED1CGN**

Bitte Verwendungszweck nicht vergessen: „**Nachname. Mitgliedsbeitrag 2013**“ (oder ggf. entsprechende Jahreszahl)

4. Ausgeschiedene

Aus dem Dienst ausgeschiedene Mitglieder zahlen den **ermäßigten** Beitrag. Damit dies beim Einzugsverfahren berücksichtigt werden kann (sofern uns eine Einzugsermächtigung erteilt wurde), muss uns eine diesbezügliche Mitteilung bis zum **31. Mai** erreichen. Wir bitten um Verständnis dafür, dass Benachrichtigungen, die uns nach dieser Frist erreichen, nicht beim Einzugsverfahren im laufenden Jahr berücksichtigt werden können.

Selbstzahlende ausgeschiedene Mitglieder können die Beitragsanpassung in ihrer nächsten Überweisung berücksichtigen, werden aber auch gebeten, uns möglichst **vor** der Überweisung ihre Statusänderung mitzuteilen (**Änderungsformular** auf der Homepage des *DRV*).

5. Änderungsmitteilungen

Damit unsere Datenbank stets auf dem aktuellen Stand ist, bitten wir alle Mitglieder, uns jede datenbankrelevante Änderung (Adresse, Kontonummer, Bankkoordinaten, E-Mail etc.) umgehend mitzuteilen. Dazu verwenden Sie bitte das Änderungsmitteilungs-Formular auf unserer Homepage (unter „Mitgliedsbeiträge“).

Dr. Roberto Ubbidiente
Institut für Romanistik
Humboldt-Universität zu Berlin
Unter den Linden 6
10099 Berlin
Tel. 030 2093 51 09
drv.schatzmeister@googlemail.com

Impressum

Mitteilungsheft des Deutschen Romanistenverbands
© Deutscher Romanistenverband e.V.
Frühjahr 2013
www.deutscher-romanistenverband.de

Erste Vorsitzende:
Prof. Dr. Brigitte Burrichter, Würzburg
brigitte.burrichter@uni-wuerzburg.de

Erste Stellvertretende Vorsitzende:
Prof. Dr. Eva Martha Eckkrammer, Mannheim
eckkrammer@phil.uni-mannheim.de

Zweite Stellvertretende Vorsitzende:
Dr. Marina Ortrud M. Hertrampf, Regensburg
marina.hertrampf@sprachlit.uni-regensburg.de

Schatzmeister:
Dr. Roberto Ubbidiente, Berlin
drv.schatzmeister@googlemail.com

Redaktion (Vorstand für Öffentlichkeitsarbeit):
Dr. Harald Völker, Zürich
harald.voelker@uzh.ch

Redaktionsassistentz:
Susanne Godon, Mannheim
godon@phil.uni-mannheim.de